

EINE-WELT-GRUPPE KITZINGEN



Foto: Bergmann

Infobrief

02/21

Am 10. September haben die MitarbeiterInnen des Kitzinger Weltladens das 30. Jubiläum der Gründung des Weltladens in kleinem Rahmen gefeiert. Durch die Einschränkungen konnte dieses Jubiläum nicht größer begangen werden. Aber die Menschen, die dafür sorgen, dass der Verkauf im Weltladen in Kitzingen funktioniert, haben eine kleine Feier mehr als verdient und der Verein hatte Gelegenheit, sich so für ihre Arbeit ein wenig zu bedanken.

Am 21. September konnte der Verein seine Mitgliederversammlung durchführen. Es wurden die Jahresberichte abgegeben und satzungsgemäß ein neuer Initiativkreis gewählt. In diesem Jahr haben sich viele aktive bisherige Mitstreiterinnen aus dem Initiativkreis verabschiedet. An dieser Stelle sei herzlich gedankt: Elisabeth Bachleitner, Sieglinde Schraut, Waltraut Lermig, Bärbel Gramlich und Anna Wozniak. Der neu gewählte Vorstand des Vereins besteht also zu einem großen Teil aus neuen Mitgliedern.

Honig gehört seit den Anfängen des Weltladens zu den am meisten verkauften Produkten. Informationen über den Honig der GEPA erhalten Sie in diesem Infobrief.

Im Juni hat der Bundestag endlich ein Lieferkettengesetz verabschiedet. Aber damit sind wir noch nicht am Ziel, sondern erst am Start. Gründe dafür erfahren Sie hier.

Und weil sich die Arbeitsbedingungen in vielen Spielzeugfabriken immer noch nicht entscheidend verbessert haben, geben wir einige Tipps zum Einkaufen.

Anja Bergmann

Bericht über die Arbeit des Initiativkreises der Eine-Welt-Gruppe Kitzingen e.V.

im Zeitraum 20.September 2020 bis 21.September 2021

Der Initiativkreis hat sich nach der Mitgliederversammlung am 20.September 2020 dreimal getroffen. In der Zeit der starken Einschränkungen infolge der hohen Corona-Inzidenzzahl im Landkreis erfolgten notwendige Absprachen weitestgehend telefonisch. Eine Ausnahme bildete der Umlaufbeschluss über die Verteilung der Spenden im Mai 2021, der im Ordner des Initiativkreises dokumentiert wurde.

Der Initiativkreis hat über die Organisation und die Spenden unseres Vereins, die Aktion zum Weltladentag und die Beteiligung unseres Vereins an verschiedenen Aktionen beraten und entschieden.

Die **Protokolle** der Treffen des Initiativkreises wurden von Frau Lermig bzw. in Vertretung von Frau Heinrich geschrieben. Sie liegen im Protokolle-Ordner im Weltladen vor.

Über die **Organisation des Weltladens** und die **Produkte des Monats** hat im vergangenen Jahr weitestgehend die Einkaufsgruppe entschieden. Der Initiativkreis bedankt sich für diese Unterstützung, ohne die das Funktionieren des Weltladens ganz sicher nicht hätte in dem Maße organisiert werden können, wie das geschehen ist.

Leider konnten auch im vergangenen Jahr keine Treffen der MitarbeiterInnen, kein Ausflug und keine Informationstreffen stattfinden. Es ist zu hoffen, dass die Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie im kommenden Jahr aufgehoben werden und wir zu unserem normalen Rhythmus zurückfinden um alle diese Angebote wieder machen können.

Mit der **Vorbereitung und Durchführung folgender Aktionen** hat sich der Initiativkreis beschäftigt:

8. Mai 2021	Weltladentag
10. September 2021	Aktionstag der Fairtrade-Town Kitzingen anlässlich der Fairen Woche
10.September 2021	Kleine Feier anlässlich des 30.Jubiläums der Eröffnung des Weltladens
21.September 2021	Jahresmitgliederversammlung
29.September 2021	Beteiligung des Weltladens an der Mainfrankenmesse

Unsere Aktion zum **Weltladentag** am 8.Mai vor dem Weltladen war gut besucht.



Foto: Bergmann

Da die Stadt Kitzingen in diesem Jahr zum ersten Mal einen eigenen **Aktionstag** **anlässlich der Fairen Woche** durchführte, hat der Initiativkreis beschlossen, sich an dieser Aktion am 10.September in der Rathaushalle zu beteiligen. Leider war die Beteiligung an diesem Aktionstag nicht so, wie wir es erhofft hatten.

Ebenfalls am 10.September hatte der Initiativkreis die MitarbeiterInnen des Weltladens anlässlich des **30-jährigen Bestehen** des Weltladens zu einer kleinen Feier in die Rathaushalle eingeladen. Durch die Auflagen der Stadt war es nicht möglich, einen größeren Personenkreis einzuladen – wir hoffen auf das Verständnis der Mitglieder des Vereins. (Und vielleicht lässt sich ja eine Feier nachholen.)

In der letzten Zeit haben wir mehrere Interessentinnen für den **Ladendienst** gefunden, deren Einarbeitung organisiert und freuen uns sehr sie in unserer Mitte begrüßen zu können.

Leider haben aber auch mehrere Mitarbeiterinnen ihre Dienste aufgegeben.

Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir auch im kommenden Jahr wieder alle unsere Dienste belegen können.

Die **Einkaufsgruppe** traf sich im vergangenen Jahr trotz Corona mehrfach und hat über das Angebot an Lebensmitteln und im Kunstgewerbebereich entschieden.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle unseren Einkäuferinnen Frau Schraut und Frau Woy-Fabian sagen, die dafür sorgen, dass unser Weltladen immer zuverlässig von unseren Lieferanten GEPA, El Puente und dwp beliefert wird und ihre Waren in unsere Regale gelangen. Ein ganz herzliches Dankeschön sagen wir auch Frau Vierrether und Frau Stockmann. Sie versorgen unseren Laden mit Kommissionsware aus dem Fair-Handel in Münsterschwarzach. Und nicht zuletzt ein Dankeschön an Frau Heinrich, die die Bestellungen bei unseren Lieferanten wie Globo und Akar erledigt.

Unser **Schaufenster** wurde im vergangenen Jahr wieder hervorragend von Frau Heinrich dekoriert.

Die **Plakate für unser Produkt des Monats** hat ebenfalls Frau Heinrich gestaltet.

Die **Anzeigen und Pressearbeit** lagen in der Hand von Frau Bergmann. Hier gibt es die Bitte um Unterstützung, da es nicht jeden Monat gelang, rechtzeitig zum Anzeigenschluss eine Anzeige in Auftrag zu geben.

Der Verein ist seit ca. einem Jahr über eine **eigene Homepage** zu erreichen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Zink, der das Einrichten und Betreiben dieser Homepage übernommen hat.

Die Zusammenstellung des normalerweise vierteljährlich erscheinenden **Infobriefes** war die Aufgabe von Frau Bergmann. Leider konnten im Berichts-Zeitraum nur zwei Infobriefe fertiggestellt werden. Auch hier gibt es die dringende Bitte um Unterstützung.

Der **Dienst- und Putzplan** wird von Frau Vierrether erarbeitet. Ein aktueller Dienstplan hängt im Laden aus und ist außerdem im MitarbeiterInnen-Ordner abgeheftet. Durch die immer wieder geänderten Bedingungen für den Geschäftsbetrieb des Weltladens haben sich hier im vergangenen Jahr mehrfach die Geschäftszeiten geändert. Dass immer sehr schnell auf sich manchmal von einem Tag auf den anderen geänderte Bedingungen reagiert wurde, verdanken wir vor allen der Organisation von Frau Schraut und Frau Heinrich.

Die **Kasse des Vereins** wurde von unserer Schatzmeisterin Frau Reitmeier wie immer zuverlässig betreut.

Die Verantwortung für das **Geschäftskonto des Weltladens** hat seit 2017 Frau Herpfer.

An den **Regionaltreffen der Mainfränkischen Weltläden**, die im vergangenen Jahr online stattfanden, hat Frau Schraut teilgenommen.

Die Langzeitziele des Initiativkreises sind weiterhin:

- Vereinsmitglieder und LadendienstmitarbeiterInnen gewinnen,
- Bildungs- und Informationsangebote
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit
- Weitere Beteiligung an den Kampagnen Fairtrade-Town Kitzingen und Fairtrade-Kreis Kitzingen-Land

Zum Abschluss unseres Berichtes bedanken wir uns als Initiativkreis wie immer bei allen für die vielen vielen großen und kleinen Einsätze und hoffen, dass alle weitermachen, denn die vielen Aufgaben unseres Vereins lassen sich nur auf viele Schultern verteilt bewältigen.

Neuer Initiativkreis gewählt

Auf der Mitgliederversammlung unseres Vereins wurde ein neuer Initiativkreis gewählt:



Foto: Willi Paulus

Die gewählten Mitglieder sind (von links):

Christa Heinrich, Jutta Heinrich (Sprecherin), Erika Reitmeier (Schatzmeisterin Verein), Gerda Barthelmes, Anja Bergmann (Sprecherin), Rita Pfister-von Döllen, Karin Post-Ochel.

Nicht auf dem Foto: Katharina Herpfer (Kassenverantwortliche Weltaden)

30 Jahre Weltladen Kitzingen

Die Eine-Welt-Gruppe Kitzingen e.V. wurde im Sommer 1991 gegründet und der Eine-Welt-Laden Kitzingen im Oktober 1991 offiziell eröffnet. Aus diesem Anlass trafen sich die derzeit Aktiven zu einer Feierstunde in der Rathaus-halle in Kitzingen.

In corona-gerechtem Rahmen gab es zum Auftakt ein kleines Kaltes Buffet, eine Präsentation von Fotos aus 30 Jahren und viel Gelegenheit zum Austausch und Erinnern. Vor allem aber wurde Elisabeth Bachleitner für ihre Arbeit im Vorstand geehrt und ihr gedankt. Über fast drei Jahrzehnte vertrat sie als eine Sprecherin die Eine-Welt-Gruppe Kitzingen nach außen bei vielen offiziellen Terminen, bei Festen oder Feiern. Dabei hielt sie auch guten Kontakt zur Presse, gestaltete den vierteljährlich erscheinenden Info-Brief für die Vereinsmitglieder mit und gab durch ihren Einsatz und ihre Begeisterung für die übrigen Vorstandsmitglieder ein Vorbild.



Foto: Stockmann

Bei ihrer Entgegnung auf die an sie gerichtete Laudatio machte sie den derzeitigen Weltladen-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern klar, wie ungeheuer wichtig es ist, den Produzentinnen und Produzenten ein faires Einkommen zu verschaffen. Je mehr fair gehandelte Waren hier bei uns gekauft werden, desto besser sind die Voraussetzungen, dass sich die Lebensumstände in den Ländern des Südens zum Guten verändern. Jede und jeder Einzelne bestimmt durch ihre bzw. seine Kaufentscheidung mit.

Zufrieden gestimmt und neu bestärkt in ihrem ehrenamtlichen Engagement, konnten die Anwesenden sich am Ende der Feier verabschieden.

Christa Heinrich

Fairer Honig

schmeckt köstlich und schützt das Klima

Jede/r Deutsche verzehrt im Jahr 1 Kilogramm Honig (über einen Zeitraum von 10 Jahre gesehen).

Da die deutschen Imker_innen nur 30 Prozent dieses Bedarfs decken können, wird Honig importiert.

Wenn also mehr als zwei Drittel des Honigs in Deutschland importierter Honig ist, ist ein möglichst hoher Anteil aus Fairem Handel von großer Bedeutung für die Lebensbedingungen der Familien und eine umweltgerechte Produktion.



Imkerei im Fairen Handel

Die Partner der GEPA leben in Regionen, in denen die Jüngeren oft keine Zukunft mehr sehen. Durch Bienenhaltung und die Partnerschaft im Fairen Handel entstehen Alternativen zur Abwanderung. Die Imkerei schafft Perspektiven für Jugendliche oder Rückkehrer aus den USA oder den Städten. Das Leben auf dem Land gewinnt wieder an Attraktivität.

Zum Neustart werden ihnen zwei oder drei Bienenvölker und die nötige Schutzkleidung bereitgestellt.

Um Imkerei zu betreiben, müssen die Landbewohner nicht eigenes Land besitzen. So sind die Bienenstandorte oft schwer zugängliche, abgelegene Gegenden, zu denen nur lange Fußwege führen. Die kleinbäuerlichen Genossenschaften bieten deshalb auch Unterstützung beim Transport der Honigwaben bei der Ernte und beim Schleudern des Honigs an.

Je nachdem ob der Honig mehr Glucose oder Fructose enthält, eignet er sich besser für cremigen oder flüssigen Honig. Der cremige Honig wird feincremig durch eine "Impfung" und durch Rühren.

Vor dem Honigexport gehen Vorverschiffungsmuster an die GEPA zur Analyse. Erst wenn diese Analyse stimmt, erfolgt die Exportfreigabe. Ein Container enthält 20 Tonnen Honig. Die GEPA zahlt den Partnerorganisationen gleich nach Erhalt der Verschiffungsdokumente 40 Prozent des Warenwertes. Bei Ankunft des Honigs in Deutschland erfolgt eine weitere Qualitätskontrolle vor der Freigabe zur Verarbeitung.

Die GEPA unterstützt die Imker_innen finanziell und gibt auch Abnahmegarantien.

Das Honiggeschäft der GEPA ist komplett CO₂-neutral, weil die entstehenden Emissionen durch Zahlungen an einen Ausgleichsfond kompensiert werden.

Wissen wo der Honig herkommt

Auf den meisten Honiggläsern im Handel steht die Angabe „aus Nicht-EU-Landwirtschaft“, denn der größte Teil des importierten Honigs entsteht tatsächlich in Ländern des Südens, weit außerhalb der Europäischen Union.

Der GEPA ist es daher besonders wichtig, den Kunden des Fairen Handels die Herkunft des Honigs zu zeigen und die Menschen, die ihn hergestellt haben. Deshalb ist auf den Honiggläsern der GEPA auch immer eine Angabe zu finden, ob der Honig zum Beispiel aus Mexiko, Guatemala oder einem anderen Land Süd- oder Mittelamerikas stammt.

Bio-Honig von der GEPA

Die meisten der Gepa-Honige tragen das EU-Bio-Siegel und erfüllen damit die Kriterien der deutschen und der EU-Bio-Richtlinien. Die GEPA zahlt den Partnern in den Herkunftsländern zusätzlich eine Bio-Prämie. Der Honig wird zudem klimaneutral abgefüllt, d.h. mit Ökostrom. Einige der Gepa-Honige stammen aber auch aus Imkerei in Bio-Umstellung, denn die Nachfrage nach Bio-Honig steigt.

Beim Bio-Honig ist das Tracht-Angebot entscheidend. Die Bienen haben einen Flugradius von 3 – 5 Kilometern. Der Bio-Honig stammt nicht immer von Flächen, die biozertifiziert sind. Die Bio-Imker müssen aber einen eigenen Wachskreislauf einhalten. Das heißt sie achten auf die Vermeidung von Rückständen im Wachs, denn aus diesem Wachs werden die Brutwaben hergestellt. Wenn Wachs zugekauft werden muss, darf es nur aus Bio-Produktion stammen.

Desweiteren darf die Varroa-Behandlung nur mit organischen Säuren (Ameisen- oder Oxalsäure) oder zugelassenen Thymolpräparaten erfolgen.

Das Winterfutter des Bienenvolks muss aus Bio-Zucker oder eigenem Bio - Honig bestehen.

Auch die Bienenkästen müssen aus Holz oder anderem Naturmaterial gefertigt sein. Ausnahmen sind Kleinteile und z.B. die Deckelfolie.

Zur Schwarmkontrolle darf kein Flügelschnitt bei der Königin vorgenommen werden und es sind nur reine Präventionsmaßnahmen erlaubt.

Die Handelspartner müssen die Beachtung dieser Kriterien genau dokumentieren, auch den Zukauf und Einsatz von Bio-Zucker.

Pro Kilogramm liegt der Unterschied zum konventionellen Honig bei 0,40 USD.

Neu im GEPA-Sortiment

Interessierte Weltladen-Mitarbeiter_innen konnten im Mai an einem GEPA-Online-Honigseminar teilnehmen. Dabei wurde das neue Honigsortiment der GEPA vorgestellt.

Die Kaufkriterien für die Kunden sind Sorte, Herkunft, Bio-Qualität. Um den Kunden Abwechslung zu ermöglichen, bietet die GEPA jetzt auch einige Sorten in 250 g-Gläsern an.

Neu ist auch, dass die Honig-Etiketten mehrsprachig sind: Deutsch, Französisch und Niederländisch bzw. Deutsch und Englisch.

Das neue Honigtrio hat im neuen Sortiment eine Karton- statt der Plastik-Verpackung, die stoßfester ist. Das Trio enthält 3 x 125 g Blütenhonig der Sorten Eukalyptus, Acahualblüte und Orangenblüte.

Übrigens:

Der GEPA-Honig „Faires Pfund“ erreichte bei einer Honigbewertung der Süddeutschen Zeitung den 2. Platz.

Er wurde u. a. als „stallig“ beschrieben, was seinen ursprünglichen, ländlichen Charakter beschreiben soll.

Wer sich ausführlicher informieren möchte, kann noch einmal nachlesen unter: www.gepa.de/gepa/themenspecials/honeybefair.html

Christa Heinrich / Anja Bergmann

Quelle für Text und Foto: GEPA

Deutsches Lieferkettengesetz endlich beschlossen

Am 11.06.2021 hat der Bundestag das Lieferkettengesetz beschlossen.

Das ist ein großer Schritt für Menschenrechte und Umwelt in den Lieferketten, denn erstmalig nimmt ein Gesetz Unternehmen hierzu in die Pflicht und stellt sich skrupellosen Geschäftspraktiken entgegen.

Die Erfahrung hat gezeigt: Freiwilligkeit funktioniert nicht

Das beschlossene Lieferkettengesetz ist daher ein wichtiger Etappenerfolg, weist aber noch zu viele Schwächen auf.

In neun EU-Länder sagen mehr als vier von fünf Befragten klar „Nein“ zu Gewinnen ohne Gewissen – die Umfrage zeigt: Die Zeit für ein wirksames EU-Lieferkettengesetz ist reif.

Europäisches Lieferkettengesetz

Der Prozess dazu hat in Brüssel bereits begonnen. Noch in diesem Jahr will die EU-Kommission einen Entwurf für ein europäisches Lieferkettengesetz vorlegen.

Für uns ist klar: Damit es wirksam ist, muss es ohne Einschränkungen entlang der gesamten Lieferkette gelten.

Es muss den Umwelt- und Klimaschutz ausreichend berücksichtigen.

Und es muss Betroffenen die Möglichkeit geben, Schadensersatz vor europäischen Gerichten einzufordern.

Das deutsche Lieferkettengesetz vom Juni 2021 greift in diesen entscheidenden Punkten zu kurz.

Deshalb sind wir noch nicht am Ziel, sondern erst am Start.

Die Zivilgesellschaft muss auch weiterhin für ein noch wirksameres Lieferkettengesetz streiten, das für alle Unternehmen in Europa gilt. Die mehr als 125 Organisationen der Initiative Lieferkettengesetz verfolgen gemeinsam dieses Ziel.

Wir erwarten deswegen von der neuen Bundesregierung, dass sie sich in ihrem Koalitionsvertrag zu einem wirksamen europäischen Lieferkettengesetz bekennt, das über das deutsche Gesetz hinausgeht. In ihren Wahlprogrammen hatten sich SPD und Grüne für strengere Regelungen stark gemacht. Nach der Wahl haben sie nun die Gelegenheit zu zeigen, wie ernst es ihnen damit ist.

Quelle: www.lieferkettengesetz.de

„Arbeit ohne Ende für Babys sanften Schlaf“

Auch der Toys Report 2020 der Christlichen Initiative Romero zu den Arbeitsbedingungen in chinesischen Spielzeugfabriken enthüllt gravierende Arbeitsrechtsverletzungen und unwürdige Lebensbedingungen.

Während die Spielwarenbranche zu den Gewinner*innen der Corona-Krise zählt, gehören die Fabrikarbeiter*innen zu den Verlierer*innen. Ihr Arbeitsdruck hat sich durch die corona-bedingten Fabrikschließungen und den Spielzeugboom nochmal erhöht.

Der Toys Report 2020 enthüllt:

In den zwei Fabriken, in denen u.a. für die Branchengrößen Mattel, chicco, Fisher-price und Tomy produziert wird, kam es im Untersuchungszeitraum zu bis zu 112 Überstunden im Monat. Mangelhafter Arbeitsschutz und unzureichende Maßnahmen zur Pandemieeindämmung sind Alltag. Sexuelle Belästigung bis hin zu physischer Gewalt am Arbeitsplatz erhöhen die Belastung der Arbeiter*innen, die Spielzeug im Akkord für das hiesige Weihnachtsgeschäft produzieren.

Konsumtipps

- Haupttreiber für exzessive Überstunden in der Spielwarenindustrie ist das Weihnachtsgeschäft. beschränken Sie sich im Advent auf kleine Geschenke aus fairem Handel und...
- ...kaufen Sie größere Geschenke nur zum Geburtstag. Damit tragen Sie zur Vermeidung von Überstunden bei.
- Vermeiden Sie Bestellungen von Produkten über Internetplattformen (z.B. Taobao) direkt beim Hersteller. Produkte aus den sogenannten Taobao-Dörfern in China sind in der Regel weder arbeitsrechtlich vertretbar noch auf Sicherheit und Schadstoffe geprüft.
- Fragen Sie beim Einkauf nach den Arbeitsbedingungen in der Produktion. Das erhöht den Druck auf den Handel und die Hersteller.
- Kaufen Sie langlebige Produkte. Damit schonen Sie Ressourcen und viele Generationen von Kindern können das Spielzeug nutzen.
- Kauf und Verkauf von gebrauchtem Spielzeug schonen die Umwelt und den Geldbeutel.
- Alternativ zu den großen Marken bieten Weltläden ein kleines aber feines Sortiment an fair gehandeltem Spielzeug.

Termine

- MI, 19.Januar.2022 Suppenessen für die Weltladen-MitarbeiterInnen
(Teilnahmeliste wird im Laden ausgehängt)
- SA, 14. Mai 2022 Weltladentag

**Weitere Termine können auf Grund der nicht
voraussehbaren Bedingungen noch
nicht bekannt gegeben werden**

Am meisten schenkt, wer Freude schenkt.

Mutter Teresa

- Impressum;** **Initiativkreis**
Eine-Welt-Gruppe Kitzingen e.V.
Obere Kirchgasse 14, 97318 Kitzingen
- Kontaktadresse:** A.Bergmann, Wörthstraße 24, 97318 Kitzingen
- Weltladen** Obere Kirchgasse 14, 97318 Kitzingen, Tel 09321/8808
- Öffnungszeiten:** Dienstag - Freitag 9:30 bis 12:30 und 15 bis 18 Uhr,
Samstag 10:00 bis 13:00 Uhr
- Vereinskonto** IBAN: DE84 7905 0000 0042 0707 30